



DIE POSAUNE

## Chinesische Hacker schleusen bösertige Malware in amerikanische Netzwerke ein

- Jeremiah Jacques
- [04.08.2023](#)

China hat heimlich bösertigen Computercode tief in die Netzwerke eingeschleust, die Amerikas Stromnetze, Wasserversorgung und militärische Kommunikation kontrollieren. Dies geht aus einem Bericht der *New York Times* vom 29. Juli hervor.

Chinesische Hacker verwenden einen Code namens „Web Shell“, der Fernzugriff auf Server ermöglicht. Analysten sagen, dass diese Strategie die Unterbrechung von US-Militäreinsätzen und Nachschuboperationen zu einem zukünftigen Zeitpunkt nach Wahl der Hacker ermöglichen könnte.

China ist standhaft und entschlossen, in unsere Regierungen, unsere Unternehmen und unsere kritische Infrastruktur einzudringen. In den ersten Tagen waren Chinas Cyberoperationen sehr laut und sehr rudimentär. Sie haben immer mehr Ressourcen, Raffinesse und Masse in ihr Spiel gebracht. Die Raffinesse nimmt also weiter zu.

– George Barnes, stellvertretender Direktor der National Security Agency

- Diese Malware wurde erstmals am 24. Mai durch eine Untersuchung von Microsoft aufgedeckt.
- Nun glauben amerikanische Beamte, dass das Problem weitaus größer ist, als der Bericht vom Mai enthüllte.
- Es wird angenommen, dass es in der Lage ist, die zivile Infrastruktur zu zerstören.
- Die US-Behörden geben zu, dass sie nicht genau wissen, wie weit verbreitet der Code ist, weil er so gut versteckt ist.
- Ein Beamter des Kongresses bezeichnete den Code als „tickende Zeitbombe“, da er die Grundlagen der amerikanischen Verteidigung gefährde.

Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, hat mehrfach vor den Gefahren gewarnt, die von der Abhängigkeit des US-Militärs von Computersystemen ausgehen, die anfällig für feindliche Sabotage sind. In einem Artikel vom Januar 1995 zitierte er den Analysten Josef de Courcy, der diese Abhängigkeit als „die Achillesferse der westlichen Welt“ bezeichnete. Herr Flurry schrieb:

Amerika ist die größte Supermacht, die die Welt je gesehen hat. Aber wir haben eine sehr verwundbare Stelle in unserem Militär – unsere eigene Achillesferse. Sie ist so gefährlich, dass ich erstaunt bin, dass sie nicht stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Herr Flurry sagte, de Courcys Warnung vor dieser Schwäche erinnere ihn an eine biblische Prophezeiung, die in Hesekiel 7 aufgezeichnet ist. Die ersten drei Verse des Kapitels zeigen, dass Gott sich an „das Land Israel“ in der Zeit des „Endes“ wendet, womit vor allem die USA und Großbritannien in der heutigen Zeit gemeint sind.

Hesekiel 7 beschreibt eine zukünftige Zeit, in der Gott diese Nationen für ihre „Gräueltaten“ und ihre Ablehnung Seines Gesetzes und Seiner Autorität bestrafen wird (Vers 8). Vers 14 beschreibt einen Aspekt dieser Bestrafung: „Lasst sie die Posaune nur blasen und alles zurüsten; es wird doch niemand in den Krieg ziehen, denn mein Zorn ist entbrannt über all ihren Reichtum.“

Herr. Flurry sagte, diese „alarmierende“ Schrift beschreibt eine zukünftige Ara, in der die US-Militärtechnologie von Gegnern kompromittiert wurde. „Es scheint, dass jeder erwartet, dass unsere Leute in die Schlacht ziehen, aber die größte Tragödie, die man sich vorstellen kann, passiert!“ schrieb Herr Flurry. „Niemand zieht in die Schlacht – auch wenn die Posaune geblasen wird! Wird es wegen eines Computerterroristen sein?“

In der Ausgabe der Posaune vom Juni 1999 untersuchte Herr Flurry erneut die gefährliche Anfälligkeit des US-Militärs für Cyberangriffe und schrieb: „Wir könnten den nächsten Krieg verlieren, bevor wir überhaupt begonnen haben ...“

**Erfahren Sie mehr:** Lesen Sie Gerald Flurrys Broschüre „Der Löwe hat gebrüllt“ (demnächst erhältlich).